

## Vorwort

Dieser Band knüpft formal und sachlich an mein Buch „Jesus zwischen Juden und Christen. Re-Visionen im Verhältnis der Kirche zu Israel“ an (2., erweiterte Auflage 2004; zuerst 1999). Ich habe hier Vorträge und Aufsätze der letzten zehn Jahre so zusammengestellt und bearbeitet, dass Doppelungen möglichst vermieden werden und ein sinnvoller Zusammenhang entsteht. Zugleich ist aber auch jeder Paragraph für sich lesbar. Weniges aus dem früheren Buch ist um der argumentativen Klarheit willen aufgenommen. Ich habe versucht weiter zu lernen. Manches ist mir klarer geworden und lässt mich entsprechende Konsequenzen ziehen. Bestimmend geblieben ist die Frage nach dem Verhältnis zu Israel, zum Judentum – wie es vom biblischen Zeugnis her zu beschreiben ist und was das für die Auslegung des Neuen Testaments und den Umgang mit der eigenen christlichen Tradition bedeutet.

Edna Brocke, Chana Safrai (ihr Andenken zum Guten!) und Micha Brumlik waren und sind die jüdischen Personen, mit denen ich am längsten verbunden war und bin und von denen ich im Gespräch am meisten gelernt habe. Den beiden Erstgenannten konnte ich bereits je ein Buch widmen. Micha Brumlik und ich sind uns zuerst Ende der 80er Jahre auf einer Tagung zum Johannesevangelium als Antipoden begegnet. Wir trafen uns dann wieder in der Arbeitsgemeinschaft Juden und Christen beim Deutschen Evangelischen Kirchentag und fanden uns Anfang 1992 unversehens als deren jüdischer und christlicher Vorsitzender zusammengebunden vor. Wir haben uns zusammengerauft und einander gut ergänzt. Dabei ist mir Micha Brumlik zum Freund geworden, dem ich viel verdanke. Als Ausdruck meines Dankes sei ihm dieser Band gewidmet.

Meiner Frau Helga danke ich herzlich für eine kritische Lektüre des Manuskripts mit hilfreichen Rückfragen und Herrn Florian Specker vom Verlag für wiederum gute Zusammenarbeit und Hilfe beim Formatieren.

Bochum, im November 2013

Klaus Wengst